



Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
 Alte Trift 1
 06 369 Trebbichau an der Fuhne
 ☎ (03 49 75) 2 06 77; Fax (03 49 75) 2 06 78
 eMail: dietmar@deibele-familie.de
 Internet: www.deibele-familie.de

Trebbichau an der Fuhne, 2003-05-20

vorab per Fax am: 20.05.2003

SKANDAL

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau a. d. Fuhne, Alte Trift 1

**Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
 des Landes Sachsen-Anhalt**
 z.Hd. Minister Dr. Horst Rehberger (persönlich)
 Hasselbachstraße 4
 39 104 Magdeburg
 ☎ (03 91) 567 - 42 91; Fax (03 91) 567 - 44 49
 eMail: poststelle@mw.lsa-net.de

**4. Dienstaufsichtsbeschwerde
 in gleicher Sache**

hinsichtlich der sehr unzureichenden Bearbeitung durch Ihr Ministerium

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Horst Rehberger,

auf meine Dienstaufsichtsbeschwerden in gleicher Sache vom 20.08.2002, 30.09.2002 und 12.02.2003 habe ich keine sachliche Antwort erhalten. Es wurde noch nicht einmal meiner Bitte nach den Regelungen für die Bearbeitungsfristen durch Ihr Ministerium entsprochen. **Eine derartig langfristige Bearbeitung ist nicht akzeptabel und aus meiner Sicht auch kein Missverständnis mehr; ich gehe nunmehr von einer vorsätzlichen Verweigerungshaltung Ihres Ministeriums aus.**

Der eigentliche Vorgang - mit Schreiben vom 16.11.2001 - liegt **über 18 Monate** zurück. Bis heute erfolgte keine sachliche Antwort. **WARUM** verhält sich Ihr Ministerium derart?

Ich gehe davon aus, dass ein derartiges Verhalten mit dem sich ergebenden Ansehensverlust für Ihr **Ministerium** nicht die Normalität ist. **Bitte leiten Sie umgehend eine Bearbeitung ein.**

Zur Unterlegung der Aussagen verweise ich auf die Internetadresse **www.mobbingabsurd.com**. Gern bin ich zur Beweisführung des Sachvortrages bereit.

Zur Verdeutlichung des ursprünglichen Anliegens lege ich nachfolgendes Schreiben bei:

- Schreiben von Dietmar Deibele an Papst Johannes Paul der II. vom 29.10.2002 „... heute jährt sich die Bischofs-Lüge von Leo Nowak ...“,
- Hilferuf an das PZG-Büro mit Schreiben vom 10.12.2002,
- Schreiben von H.-J. Deibele an Bischöfliches Ordinariat im Bistum Magdeburg vom 24.04.2003.

Nachfolgend ein Überblick zu den bisher erfolgten Schreiben und den Bearbeitungszeiten:

	Schreiben an Ministerien des Landes Sachsen-Anhalt (so nicht anders beschrieben)	Datum	relative Differenz in Tagen	absolute Differenz in Tagen
1.	Problemanzeige an „Ministerium der Justiz“; von diesem automatisch weitergeleitet an „Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales“	16.11.2001		
2.	unzureichende Antwort vom „Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales“	04.01.2002	49	49
3.	Richtigstellung an „Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales“	21.02.2002	48	97
4.	Dienstaufsichtsbeschwerde an „Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales“	21.04.2002	59	156
5.	Nachfrage zur Dienstaufsichtsbeschwerde an „Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales“	14.05.2002	23	179

>> Regierungswechsel und neue Ministerien <<

	Schreiben an Ministerien des Landes Sachsen-Anhalt (so nicht anders beschrieben)	Datum	relative Differenz in Tagen	absolute Differenz in Tagen
6.	Eingangsbestätigung der Dienstaufsichtsbeschwerde vom „Ministerium für Gesundheit und Soziales“ und von diesem automatisch weitergeleitet an „Ministerium für Wirtschaft und Arbeit“	24.05.2002	10	189
7.	Sachstandsinformation an „Ministerium für Wirtschaft und Arbeit“	31.05.2002	7	196
8.	Dienstaufsichtsbeschwerde an „Ministerium für Wirtschaft und Arbeit“	20.08.2002	81	277
9.	telefonische Entschuldigung des Ministeriums und erneute Sachstandsinformation an „Ministerium für Wirtschaft und Arbeit“	20.08.2002	0	277
10.	eMail-Antwort mit Nennung der Zuständigkeit vom „Ministerium für Wirtschaft und Arbeit“	26.08.2002	6	283
11.	2. Dienstaufsichtsbeschwerde in gleicher Sache an „Ministerium für Wirtschaft und Arbeit“	30.09.2002	35	318
12.	3. Dienstaufsichtsbeschwerde in gleicher Sache an „Ministerium für Wirtschaft und Arbeit“	12.02.2003	135	453
13.	Information über genannte 3. Dienstaufsichtsbeschwerde an „Ministerium der Justiz“	13.02.2003	1	454
14.	Information über genannte 3. Dienstaufsichtsbeschwerde an Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer	13.02.2003	wie zuvor	wie zuvor
15.	Information über genannte 3. Dienstaufsichtsbeschwerde an Bundespräsident Johannes Rau	13.02.2003	wie zuvor	wie zuvor
16.	Eingangsbestätigung vom „Ministerium der Justiz“ mit automatischer Weiterleitung an „Ministerium für Wirtschaft und Arbeit“	13.02.2003	0	454
17.	4. Dienstaufsichtsbeschwerde in gleicher Sache an „Ministerium für Wirtschaft und Arbeit“	20.05.2003	96	550

*Ich fühle mich in meinen bürgerlichen Rechten durch Sie unrechtmäßig ausgegrenzt (= **MOBBING**).*

» S K A N D A L «

*Eine Veröffentlichung obiger Schreiben unter www.mobbingabsurd.com behalte ich mir vor.
Bitte legen Sie Ihrer Antwort die **Regelung für die Bearbeitungsfristen durch Ihr Ministerium** bei.*

Ein grundlegender Aspekt des demokratischen Rechtsstaates der BRD ist, dass demokratische Mehrheiten dessen geltende Normen (Rechte und Pflichten) für jeden einzelnen Bürger bestimmen. So diese Normen allerdings **nur dann gelten**, wenn „Mehrheiten“ diese von den Staatsorganen einfordern, nicht aber für den einzelnen Bürger, so höhlen diese Organe zunehmend den ursprünglichen Staat aus. Ein solcher Staat würde letztlich von bandenartigen Strukturen und revolutionsähnlichen Umwälzungen geprägt sein mit Anarchie für den einzelnen Bürger (Rechtlosigkeit mit Angst und Willkür). **Welche** Motivation sollte der einzelne Bürger haben, sich als einzelner für Normen eines solchen Staates zu engagieren und diese einzuhalten?

Ich verweise hierzu auf unser Grundgesetz Art. 1 bis 5 und 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“. Muss ich infolge dieser Ausführung mit Repressalien rechnen?

Der Staat hat seine Normen in Regelwerken (Worten) festgeschrieben. Bitte kommen Sie Ihren staatlichen Pflichten auch in der Tat nach.

Mit freundlichen Grüßen

D. Deibele

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

Anlagen: im Text benannt

Verteiler: Bundespräsident; Ministerpräsident und Justizministerium Sachsen-Anhalt; eine Veröffentlichung behalte ich mir vor